

Wie immer beim Italiener

An einem sonnigen Mittag wähle ich die Terrasse unseres Duisburger Italieners, der „Trattoria Orlando“ (Name geändert), für einen kleinen Imbiss. Bei der ersten Berührung wackelt der Zweiertisch bedenklich. Sogleich springt die Dame vom Nachbartisch zu Hilfe. Doch bis zum völligen Stillstand lässt sich der Tisch nicht beruhigen. Herzlichen Dank jedenfalls!

Die Frage des kellnernden Juniors „Wie immer? Ein Glas Weißwein für Ihre Frau und...“ unterbreche ich: „Nein, danke, meine Frau ist heute verhindert, aber für mich bitte eine kleine Tonno und ein Glas Lugana, keinen Laguna, wie immer.“ Dass der Tisch fürs Pizza-Schneiden und für einen Rosso keine optimale Basis bietet, wird rasch klar. Schon kauert der Herr vom Nebentisch vor der Bodenplatte meines Wackeltischs und sorgt mit einer Klemmserviette für Standfestigkeit. Sehr freundlich, besten Dank!

Bald schon kämpfen wir Männer uns durch die leckeren Pizzen mit etwas zäh geratenen Böden. Indes hat die Dame von nebenan keinerlei Mühe, sie führt sich die vorgegebenen Pizzastücke mit der Hand zu. Wie ungleich die praktische Vernunft einmal wieder verteilt ist!

Beim Kassieren kann ich einen Scherz über den tätowierten Unterarm des Juniors nicht unterdrücken: „Aha, aus der ‚Tattooria Orlando‘?“ Er nickt und weist in Richtung Backstube... Service und Geschmack bestens, wie immer beim Italiener! Alle strahlen zufrieden. Ciao! Arrivederci!